

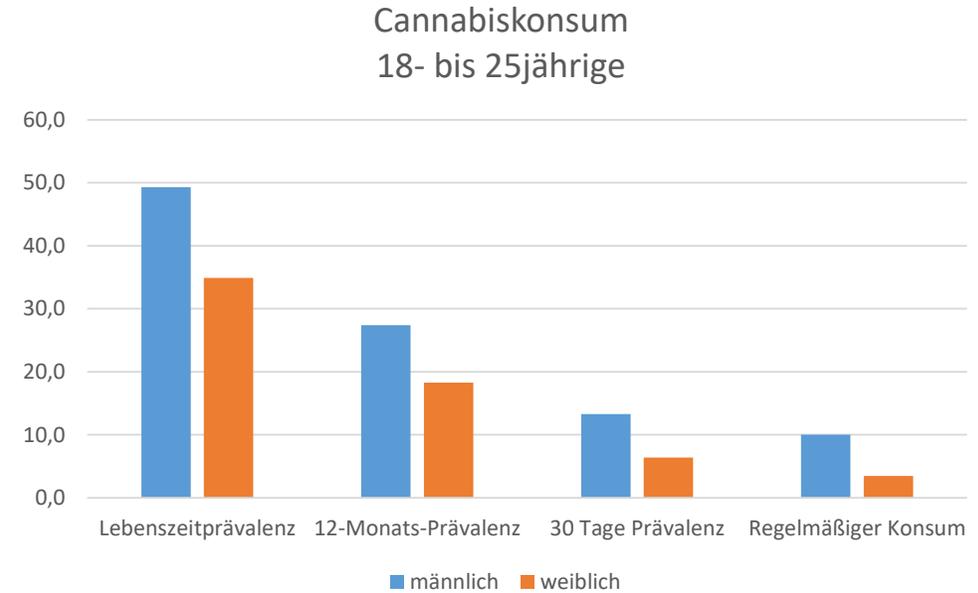
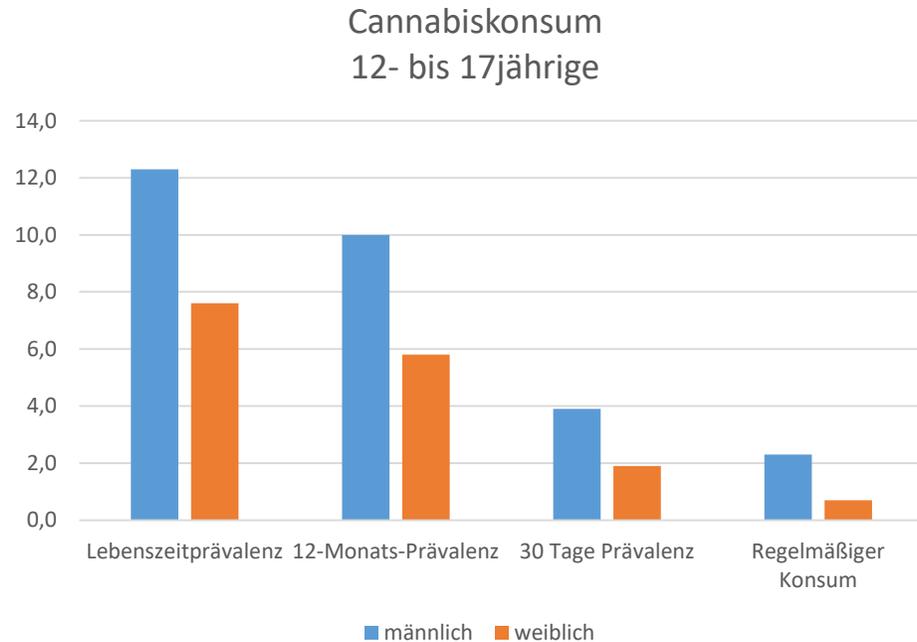
Reinhard Winter

Ist kiffen männlich?

Eine jungen- und männerspezifische Perspektive auf die Suchtprävention

Vortrag auf der Landestagung der
Landesstelle für Suchtfragen Baden-Württemberg
am 11. Juli 2023 in Stuttgart

Ist kiffen männlich?

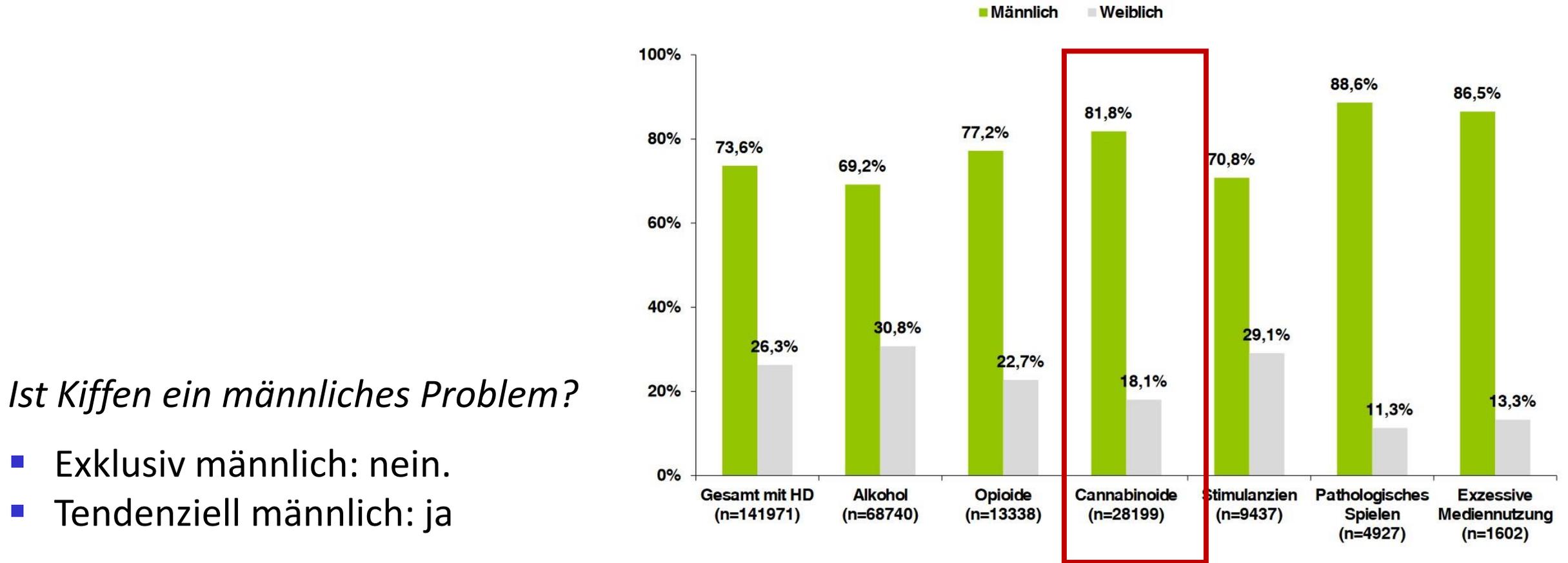


Quelle: BZGA Cannabiskonsum | aus: Alkoholsurvey 2018

Ist kiffen männlich?

- Exklusiv männlich: nein.
- Tendenziell männlich: ja

Ist Kiffen ein männliches Problem?



Ist Kiffen ein männliches Problem?

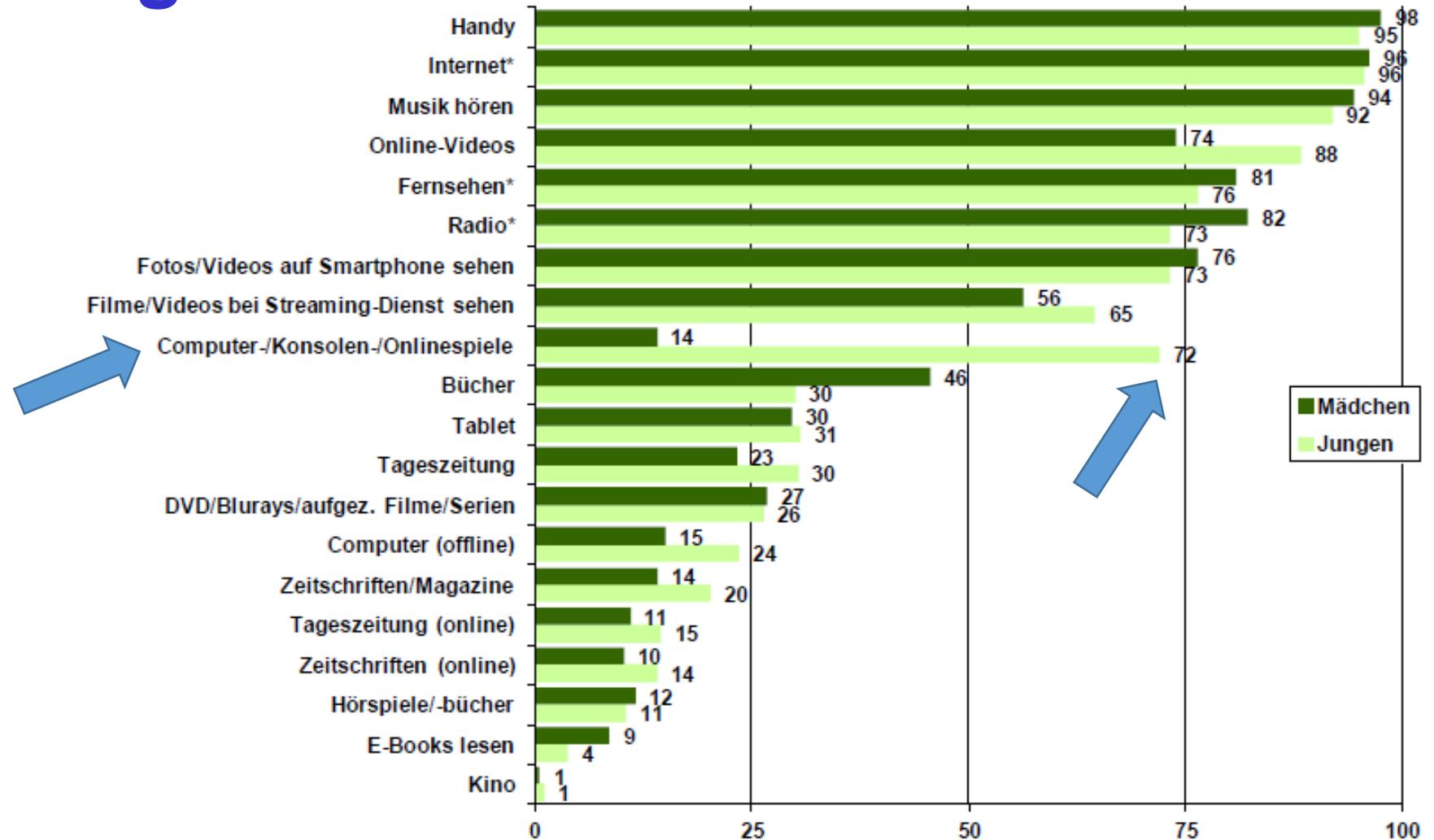
- Exklusiv männlich: nein.
- Tendenziell männlich: ja

HD=Hauptdiagnose

Abbildung 7 Geschlechterverteilung nach Hauptdiagnosen (ambulante Einrichtungen)

Risiko: Mediennutzung

Medienbeschäftigung in der Freizeit 2016 - täglich/mehrmals pro Woche -

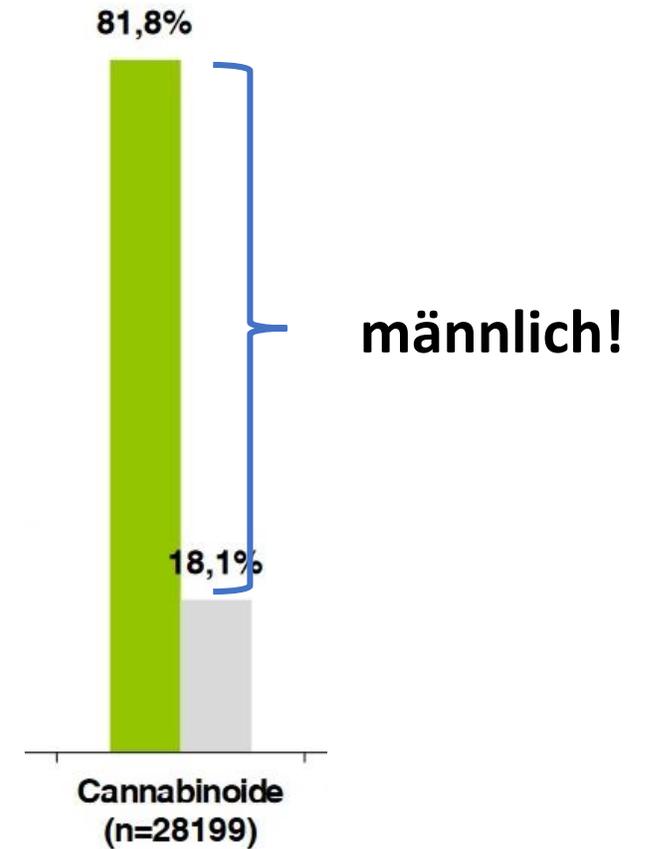
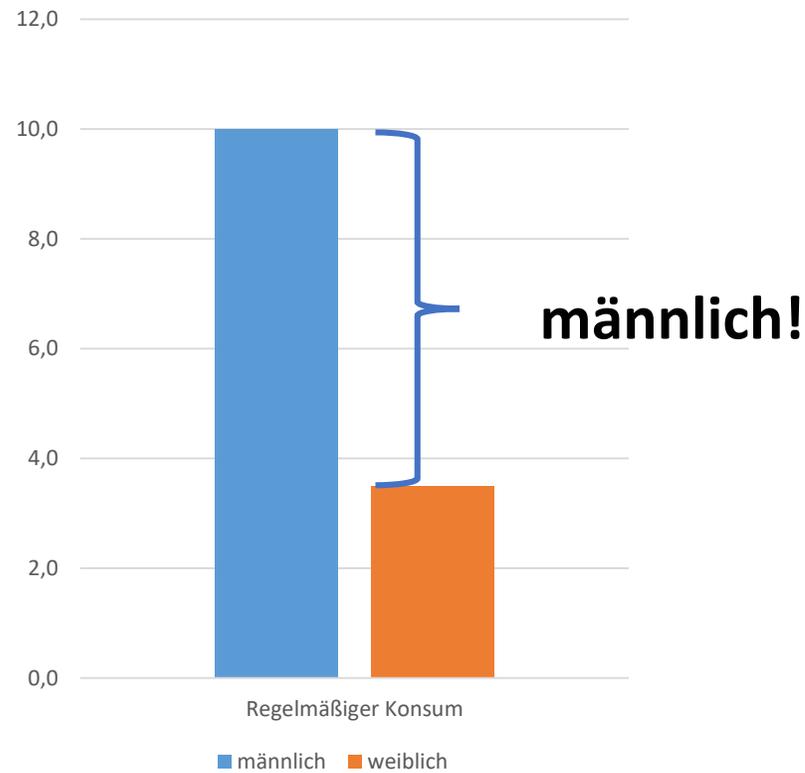


Quelle: JIM 2016, Angaben in Prozent; *egal über welchen Verbreitungsweg

Risiko-Geschlechterverhältnisse (männlich : weiblich)

- 8:1 bei pathologischem Spielen
- 7:1 bei exzessiver Mediennutzung
- 7:1 bei kokainbezogenen Störungen
- ■ 5:1 bei cannabinoidbezogenen Störungen
- 4:1 bei Störungen in Folge des Konsums anderer psychotroper Substanzen/Polytoxikomanie
- 3:1 bei opioidbezogenen Störungen
- 2:1 bei alkohol- bzw. bei stimulanzenbezogenen Störungen
- 1:1 bei Störungen durch Sedativa/Hypnotika (anteilmäßig selten)

Das Männliche beim Kiffen



Kiffen als männliches Risikoverhalten?

- Jugendphase: Risiken eingehen – Grenzen überschreiten, Neugier, Erfahrungen – viel versprechende Risikomöglichkeiten nutzen
 - Risikoverhalten ist nicht „spezifisch männlich“ (auch Mädchen, Frauen gehen Risiken ein) – aber Jungen/Männer tun das mehr
 - *Männliche* Risikoimpulse in der Jugendphase:
 - Körper: Gehirn/Pubertät + Testosteron (Impulsregulation)
 - Gesellschaft: Männlichkeitsbilder, -normierungen, -anleitungen; Gleichaltrigendynamik
- männliche Jugendphase: gefährlich und gefährdend
- Problem: deskriptiv – präskriptiv

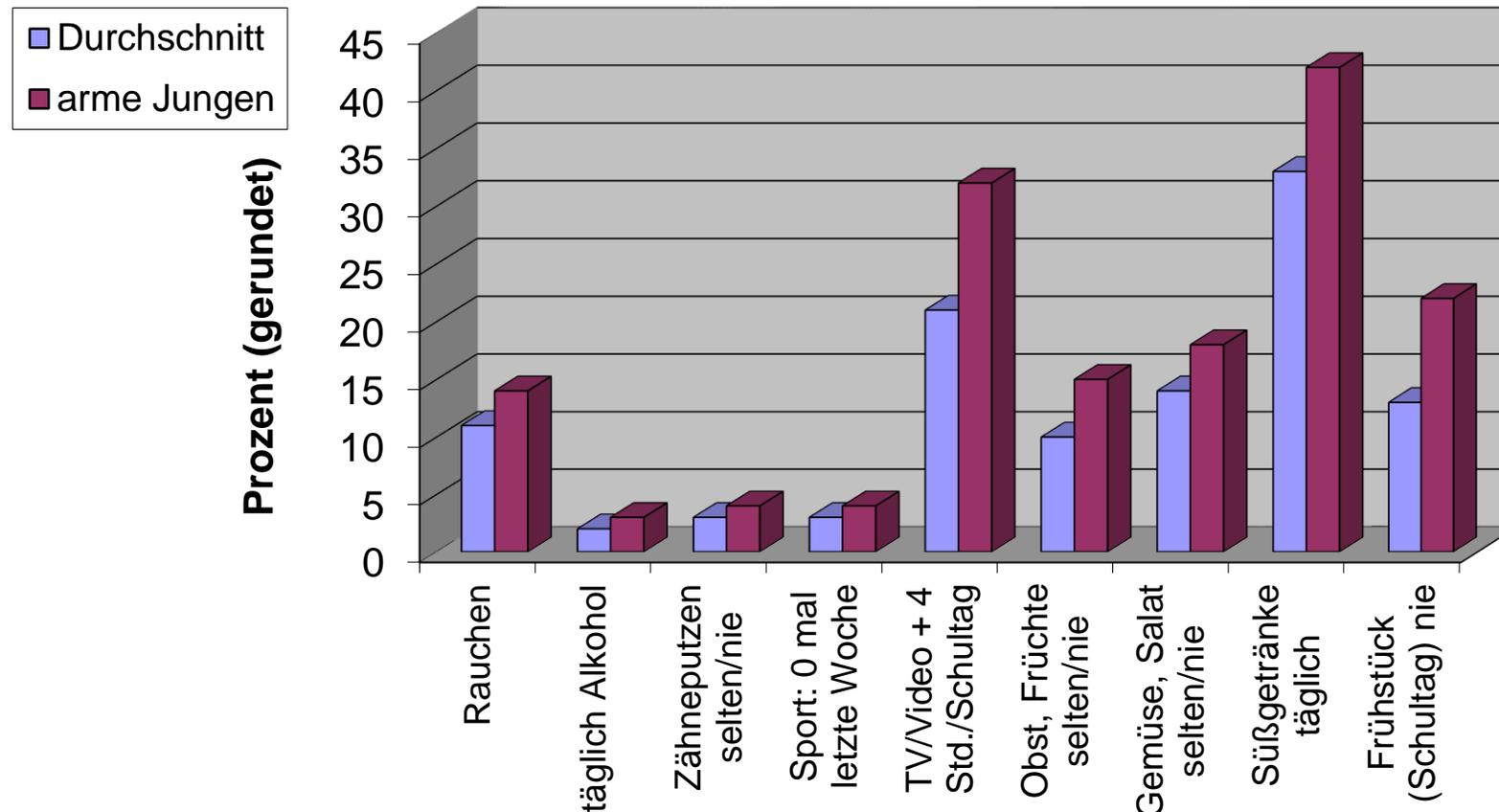
Risiko und Geschlecht

- Dasselbe Risikoverhalten kann bei Mädchen und Jungen unterschiedliche Bedeutungen und Funktionen haben
- Jedes Risiko – auch geschlechtlich: „Nutzen-, Ertragsseite“ (deshalb attraktiv) und „Aufwands-, Kostenseite“
- Es gibt Unterschiede zwischen Geschlechtern...
- ...aber auch innerhalb der Geschlechter (Problem binäre Mittelwertvergleiche: verdecken Bandbreiten und Verteilung)

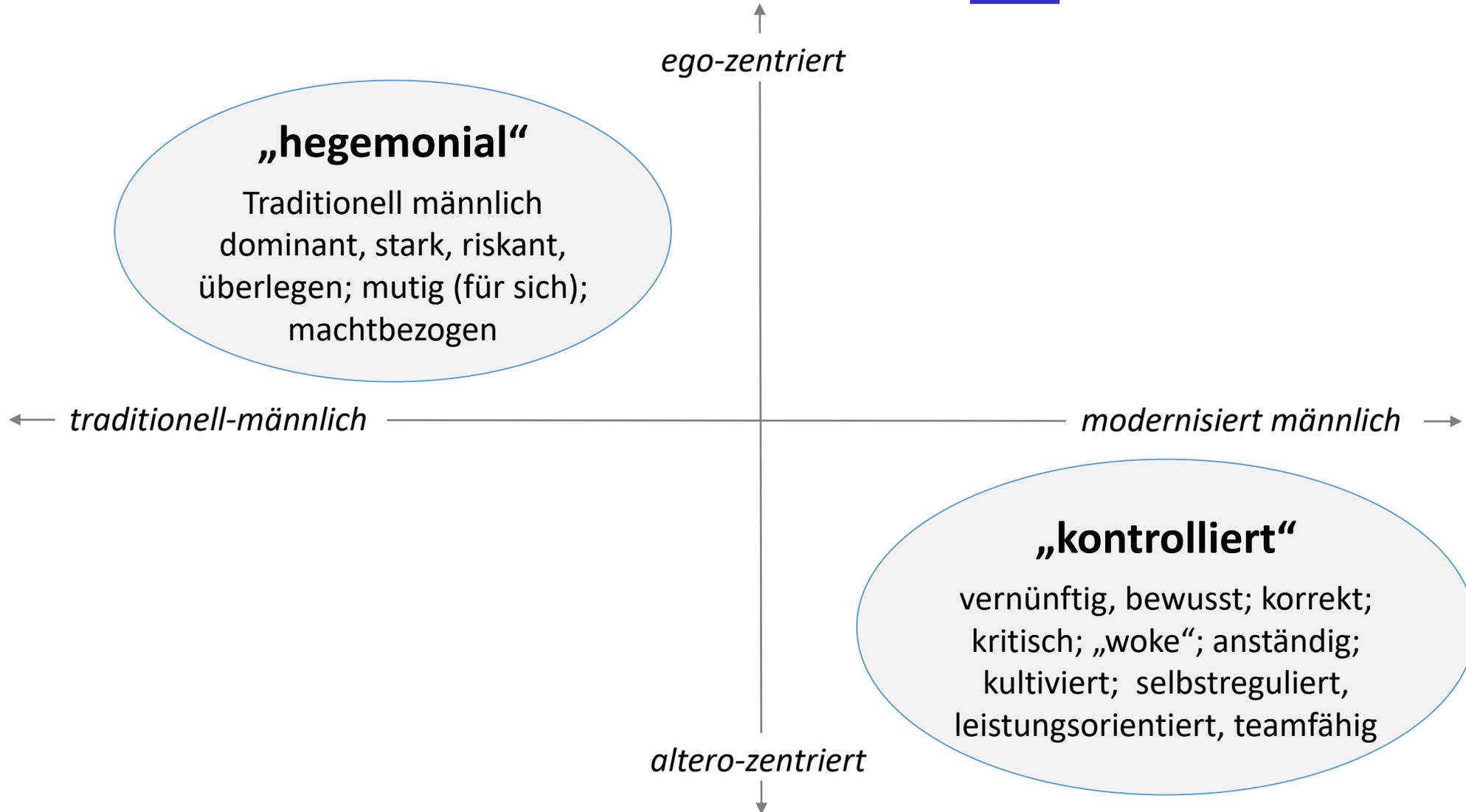
Denkfehler in Prävention und Gesundheitsbildung: Jungen und Männer sind gleich (gleich männlich)

Differenzierung – verschiedene Jungen: durchschnittliche vs. arme Jungen

Gesundheitsverhalten 11- bis 15jähriger Jungen



Differenzieren: Männlichkeiten



Beschränkte Männlichkeit

(in Fachdiskursen und bei Fachkräften)

Denkfehler in Prävention und Gesundheitsbildung:

- 1) Hegemoniale als ausschließliche, „universelle“ Männlichkeit
 - Kommunikation und Präventionsideen darauf bezogen (sofern sie überhaupt geschlechterbezogen reflektiert sind)
 - Kann diejenigen nicht erreichen, für die diese Männlichkeit nicht die Leitfiguration darstellt
- 2) Passive Vorstellung: „Jungen und Männer übernehmen Männlichkeitsbilder“
 - Trifft teils zu – sie widersetzen sich aber auch oder rebellieren

Risikoverhalten als Lebensbewältigung

Kiffen = Umgang mit Männlichkeitsanforderungen

	<i>Männlichkeit entsprechen</i>	<i>Antithese zu Männlichkeit</i>
<i>Traditionell</i>	Kiffen, um <i>traditionelle Männlichkeit</i> zu beweisen und zu bedienen	Kiffen als Widerstand: Aussteigen, Ausgleich, Entlastung
<i>Kontrolliert</i>	Kiffen, um <i>kontrollierte Männlichkeit</i> zu beweisen und zu bedienen	Kiffen als Widerstand: Entspannung, Entgrenzung, Gegenwelt

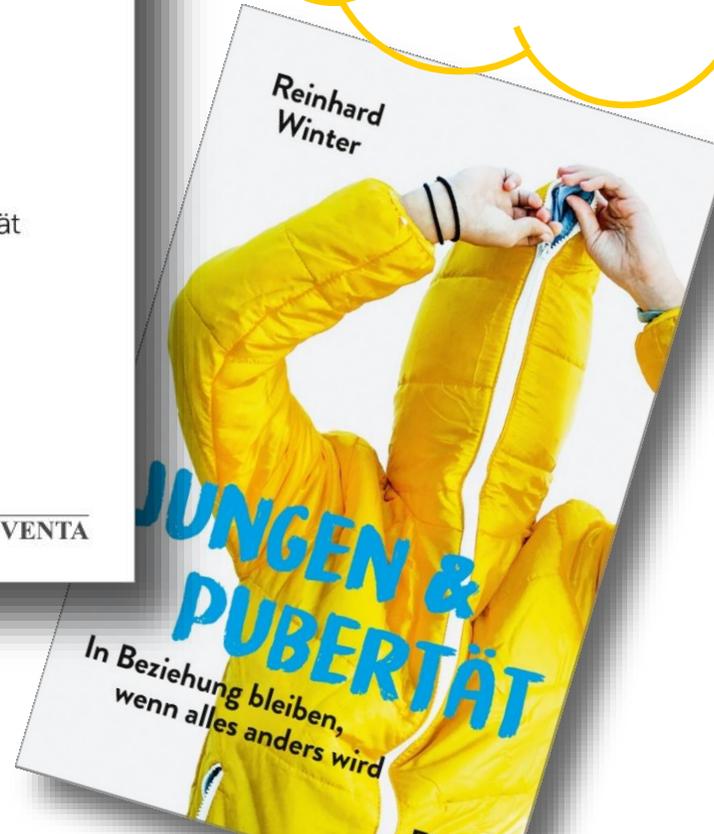
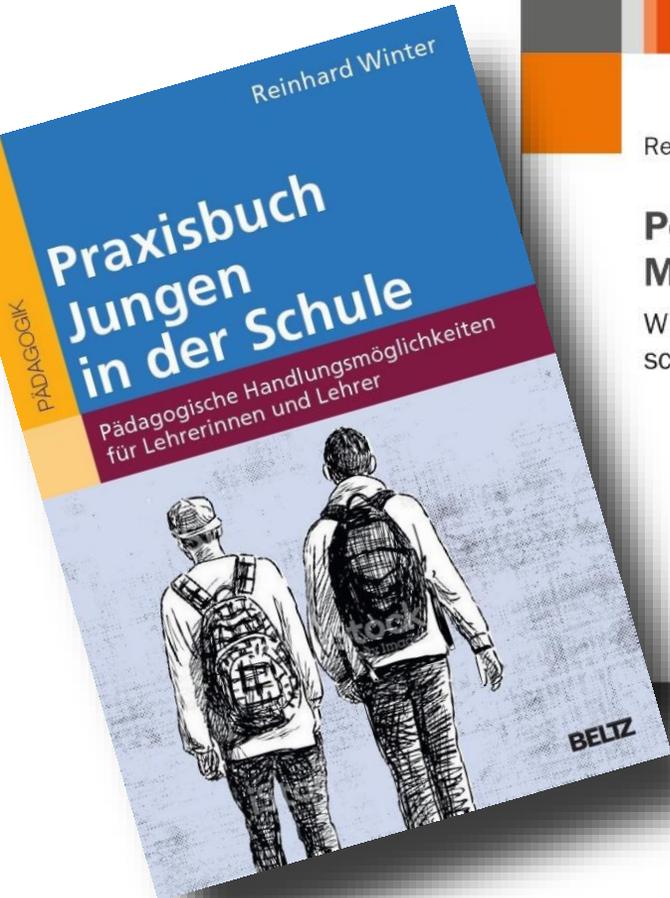
Kiffen ist mehrfach männlich

- **Männlichkeit entsprechen:** Nutzen, Gewinn für Männlichkeit
 - Traditionelle Männlichkeit beweisen (z. B. Held, Haudegen, Draufgänger)
 - Kontrollierte Männlichkeit beweisen (z. B. woker Nutzer, bewusst, reguliert)
- **Antithese gegen Männlichkeitsanforderungen:** Widerstand gegen Männlichkeit
 - traditionelle Männlichkeit anstrengend, isolierend: Kiffen als Ausgleich und Entlastung, ermöglicht Nähe, Gefühle
 - bewusst, reflektiert und kontrolliert: mühsam – Kiffen als Entspannung und Entgrenzung, ermöglicht Kontakt

Kiffen als männliche Lebensbewältigung

- Männlichkeiten bestimmen mit, welche Form des Risikos Jungen wählen und wie sie diese nutzen
- Jede Männlichkeit engt ein, beschränkt und muss geleistet werden
- Kiffen/Risikoverhalten ist eine Form, um Männlichkeit zu bewältigen

Wenn Männlichkeiten das Problem sind: Sollten durch Prävention nicht besser Männlichkeiten verändert werden (Verhältnisse) – und nicht nur die Versuche, mit denen Jungen Männlichkeiten bewältigen (Verhalten)?



*Danke für Ihr
Verständnis...
...für Jungen und
Männer - und für Ihre
Aufmerksamkeit!*

